



Umzug extrem: Ein Nashorn geht auf die Reise

dpa | Meldung vom 04.07.2016



Klasse 2

Leipzig (dpa) - Eliska ist erst drei Jahre alt, wiegt aber schon in etwa so viel wie ein Auto. Denn Eliska ist ein Nashorn, genauer gesagt ein Spitzmaulnashorn. Von diesen Tieren gibt es nur noch wenige auf der Welt. Deshalb unternimmt Eliska eine sehr weite, ganz besondere Reise.

Das Nashorn ist in einem Zoo in Tschechien zur Welt gekommen. Das ist ein Nachbarland von Deutschland. In einem Zoo haben Tiere wie Eliska aber nicht so viel Platz wie in der Natur. Sie leben außerdem hinter Zäunen und nicht in Freiheit. Tierschützerinnen und Tierschützer wollen das ändern.



Der Plan: Eliska soll in Zukunft in Afrika leben. Denn dort kommen die großen Spitzmaulnashörner eigentlich her. Eliska soll in einem Nationalpark in dem Land Tansania wohnen. Ein Nationalpark ist ein riesiges Gebiet, in dem Tiere fast wie in Freiheit leben und besonders geschützt werden.

Tierschützerinnen und Tierschützer hoffen, dass Eliska sich in dem Nationalpark bald zuhause fühlt und Nachwuchs bekommt: ein kleines Spitzmaulnashornbaby. Das wäre gut, weil es auf der Welt nur noch so wenige Spitzmaulnashörner gibt.

Aber der Weg von Tschechien bis nach Afrika ist sehr weit. Eliska hatte deshalb eine lange Reise vor sich. Am 3. Juli ging es los. Ein Tierarzt gab ihr eine Medizin, damit Eliska keine Angst bekommt. In einer großen Transportkiste konnte sie sich auf der Reise ausschlafen.

Zuerst wurde Eliska im Lastwagen zu einem Flughafen bei Leipzig in Deutschland gebracht. Dort verfrachteten Helfer das Tier in ein großes Flugzeug. Das Flugzeug wurde extra für den Transport umgebaut, damit die Kiste mit Eliska gut hineinpasst. Mit an Bord: ein Haufen Heu und ein paar Helfer, damit Eliska die Reise gut übersteht.

Am 4. Juli landete das Flugzeug mit Eliska in Tansania. Von dort ging es im Lastwagen weiter zum Nationalpark. Da darf Eliska dann endlich raus aus ihrer Box.